

# Vorwort

Dieses Buch ist ein Lernbuch. Es wendet sich in erster Linie an fortgeschrittene Studierende, die sich auf das juristische Staatsexamen vorbereiten. Deshalb werden gewisse Grundkenntnisse im Schuldrecht vorausgesetzt. Das Buch soll also das einführende Lehrbuch nicht ersetzen. Dessen ungeachtet ist es auch geeignet, als Vertiefung begleitend beim „ersten Hören“ des Schuldrechts verwendet zu werden.

Die Art der Darstellung entspricht dem Konzept der Reihe Unirep Jura. Grundlage des Buches sind dementsprechend lehrbuchartige Ausführungen, die mit Fällen veranschaulicht und vertieft werden. Die Fälle werden zwar nicht im Stile einer „Musterlösung“, aber dennoch ausführlich und unter Berücksichtigung der „Fallaufbautechnik“ gelöst.

Das Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse ist – gerade seit der Schuldrechtsreform von 2002 – eng mit dem allgemeinen Leistungsstörungenrecht verzahnt. Deshalb beginnt das Buch mit einem kurzen Einführungskapitel, in dem die für die Falllösung wesentlichen Grundfragen des allgemeinen Leistungsstörungenrechts wiederholt werden.

In den ersten beiden Auflagen wurde das Buch von *Peter Huber* und *Niels Dabelow* geschrieben. Seit der dritten Auflage ist *Ivo Bach* als selbstverantwortlicher Mitautor an die Seite von *Peter Huber* getreten. Er hat die zweite Hälfte des Buches (§§ 17 bis 25) zu verantworten; die erste Hälfte (§§ 1 bis 16) stammt nach wie vor von *Peter Huber*.

Dank schulden wir dem fantastischen Lehrstuhlteam für die Unterstützung bei Recherche und Korrektur: *Malika Boussihmad*, *Moritz Burgschat*, *Holger Kall*, *Sarah Ott* und *Simone Rechel*.

Mainz, im März 2016

*Ivo Bach*  
*Peter Huber*